

Mit Tunnelblick am Lenkrad

Azubis lernten Gefahren des Alkohols am Steuer kennen

Kassel – Der angehende Kfz-Mechatroniker Fabian Koller steuert unsicher seinen Ford über die Landstraße. Sein Blick wird an den Rändern wie von Nebel getrübt. Als ein Auto entgegenkommt, verreißt er das Steuer und gerät auf die Bankette. Als plötzlich ein Reh auf der Fahrbahn auftaucht, ist Schluss. Er prallt mit dem Auto frontal auf das Tier. Passiert ist nichts: Koller saß am Dienstag nur im Fahrsimulator, der 150 Auszubildenden von Kfz-Berufen an der Oskar-von-Miller-Schule hautnah vermittelte, wie es ist, wenn man mit 1,1 Promille im Blut am Steuer sitzt.

Die simulierten Trunkenheitsfahrten waren Bestandteil eines Aktionstags im Rahmen der hessenweiten, von vielen Trägern unterstützten Kampagne „Don't drink and drive (DDAD, „trinke nicht, wenn du Auto fährst“) unter der Schirmherrschaft des hessischen Staatsministers Tarek Al-Wazir. Lukas Schilling und sein „DDAD-Academy“-Team klärte die angehenden Kfz-Mechatroniker, Karosseriebauer und Berufs-



Alkohol sorgt für unsichere Fahrweise: Lukas Schilling von der DDAD-Academy erklärte Fabian Koller, wie der Fahrsimulator das Steuern des Wagens erschwert.

FOTO: PETER DILLING

kraftfahrer über die Gefahren und Folgen auf, die eine Alkoholfahrt haben kann.

An der Oskar-von-Miller-Schule gehört Verkehrssicherheitstraining in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht nach den Worten von Bernd Fischer, Abteilungsleiter für technische Berufe, zum Unterrichtsalltag der insgesamt 400 Azubis aus den Kfz-Berufen. Angehende Berufskraftfahrer lernten beispielsweise in einem Über-

schlag-Simulator, was passieren kann, wenn sie sich im Führerhaus eines Lkw nicht angurten. Der Aktionstag sei eine wertvolle Ergänzung.

Junge Leute beeindruckte vor allem, dass mit einer Alkoholfahrt im Falle eines Unfalls auch massive finanzielle Folgen drohen, wie beispielsweise Forderungen der Verletzten oder von Kfz-Versicherungen, sagt Berufsschullehrer Harald Volkmann: „Was kostet, das zieht.“ pdi